

Verdana geklaut

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 30. Januar 2009, 21:46

Zitat von Carmen I.

Also bitte..... Da ist eine MN die wurde von X gegründet, läuft einige Zeit und dann floppt sie. Der Gründer zieht sich zurück, aber..... es ist nach wie vor seine MN. Das ist mal Fakt.

Dann kommt Y, denkt sich "hm, gute MN, übernehme ich". Okay, dann fragt man halt den Gründer, ob er die MN namentlich wie konzeptionell übernehmen kann. Kriegt man kein okay, warum auch immer, lässt man die Finger davon. Denn genau so wie der Hauptspieler hinter der MN Dschannabath wieder auf der Bildfläche erschienen ist, kann das bei dieser MN passieren und wenn das dann auch noch der Gründer ist, dann hat er erst Recht das Recht dazu die MN weiter zu führen, wenn er jetzt wieder Zeit und Lust dazu hat. Andernfalls passiert es, das auf einmal zwei Verdanas existieren, das ist genau wie mit Freiland hausgemachter Blödsinn! Wobei dort der Fall noch etwas anderes lag.

Als Beispiel für eine gute MN-Übernahme kann mal Atraverdo dienen. Es hat lange gedauert, bis der Gründer sein Atraverdo zu Gunsten der Weiterführung durch eine andere Person, wenn auch unter anderem Staatskonzept, eingewilligt hat, aber er hat letztendlich eingewilligt, so dass das neue Atraverdo den Namen, die Geografie und auch Kartenplatz übernehmen konnte.

Dschannabat ist da kein gutes Beispiel, völkerrechtlich gehört es uns eh, seine Entstehung hat andere Hintergründe.

Und wie man sieht, solche Probleme wie mit Verdana sind uns eher fremd, auch den wieder aufgetauchten Mitspielern....